

Solvency II: Erfolgreich vorbereiten – Chancen nutzen

Ganzheitlicher Ansatz für Solvency II: Modelle, Systeme und Prozesse

Solvency II umfasst mehr als die Ermittlung eines Kapitalbedarfs:

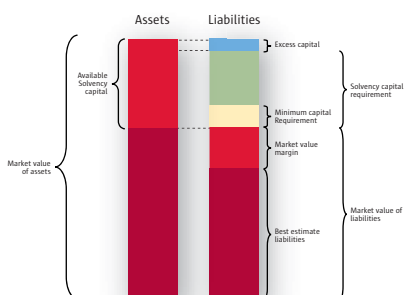
- die stärkere Integration unterschiedlicher Adressatenkreise
- die Umsetzung eines risiko- und wertorientierten Berichtswesens und einer aktiven Steuerung
- die Verbindung zu IFRS (Phase 2 – Insurance Contracts)

Die Herausforderung

Solvency II ist ein zentrales Projekt der Europäischen Kommission, das darauf abzielt, die aktuellen versicherungsspezifischen Eigenkapitalvorschriften durch einen risikobasierten, ökonomischen Ansatz zu ersetzen.

2012 besteht für Versicherungsunternehmen erstmalig die Pflicht, diese Anforderungen zu erfüllen; die zahlreichen sich daraus ergebenden Themengebiete müssen bis dahin berücksichtigt werden.

Grundlage für die Eigenmittelberechnung wird ein „total balance sheet“-Ansatz sein – eine Bilanz zu Marktwerten, die alle mit dem Versicherungsgeschäft verbundenen Risiken beinhaltet.



Im Rahmen einer bilanzorientierten Darstellung kann die Solvenzkapitalanforderung (SCR) dem ökonomisch verfügbaren Eigenkapital (AC) gegenübergestellt werden und daraus ein Überschusskapital abgeleitet werden.

Für viele Unternehmen steht gegenwärtig noch die Quantifizierung im Vordergrund. Solvency II erzeugt aber gerade hinsichtlich einer risiko- und wertorientierten Unternehmensführung weitere Herausforderungen und Optionen.

Richtlinie der Europäischen Kommission

Wie bereits für Basel II bündelt der Richtlinienentwurf der Europäischen Kommission zur Solvabilität Themengebiete in einem Säulenmodell. Dieses Modell bildet naturgemäß den Ausgangspunkt für notwendige Maßnahmen und deren Lösung:

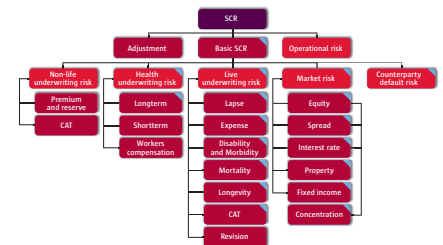
- Erfüllung quantitativer Anforderungen
- Steuerung von Risiko und Wert
- Erhöhung von Transparenz und Vertrauen



Erfüllung quantitativer Anforderungen

Versicherungsunternehmen müssen definierte quantitative Anforderungen erfüllen, die auf Basis finanzmathematischer und aktuarieller Modelle berechnet werden.

Die Ermittlung kann grundsätzlich einem (adaptierten) Standardmodell oder internen Modellen folgen.



Hier kann BearingPoint Versicherungsunternehmen in zahlreichen Themengebieten helfen:

- Fachliche und toolorientierte Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Modellen
- Aufbau von Prototypen (bspw. Economic Balance Sheet & Risk adjusted Capital)
- Unterstützung bei der Teilnahme an „Quantitative Impact Studies (QIS)“
- Analyse und Anpassung: veränderte Datenanforderungen, -verfügbarkeit und -management
- Frühzeitige Berücksichtigung der Systemlandschaft und Integration in das Berichtswesen

Steuerung von Risiko und Wert

Mit Solvency II wächst die Bedeutung angemessener Verfahren, Prozesse und Systeme zur Corporate Governance:

- Angemessene interne Organisation
- Funktionierendes Risikomanagement
- Interne Revision

Bei der Verwendung interner Modelle oder adaptierter Standardmodelle ist zudem zu belegen, dass diese tatsächlich für die Unternehmenssteuerung verwendet werden („Use-test“).

Die neuen Vorschriften eröffnen den Unternehmen Chancen, das Hand-

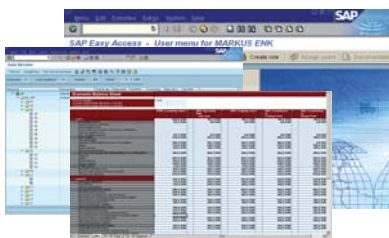
lungsfeld „risiko- und wertorientierter Unternehmenssteuerung“ anzugehen:

- Optimierung von Risiko- und Wertmanagement (Instrumente und Prozesse)
- Aufbau von Ziel- und Steuerungssystemen
- (Stochastische) Planungsszenarien und Berücksichtigung für die Gesamtplanung
- Verwendung von risikoadjustierten Informationen für die Kapitalanlageplanung (Asset Allocation)
- Berücksichtigung im Managementberichtsweisen (Tools, Kennzahlen, MIS, etc.)

Erhöhung von Transparenz und Vertrauen

Versicherungsunternehmen müssen ihre Solvabilität gegenüber Aufsichtsbehörden und Öffentlichkeit mittels Berichten und hoher Transparenz belegen:

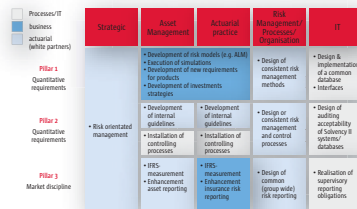
- Vollständige Integration in das bestehende Berichtswesen
- Konsistenz mit anderen Berichtsansätzen (IFRS)
- Integration in die Systemlandschaft sowie schnelle und zuverlässige Datenverfügbarkeit
- Schaffung adäquater Kontroll- und Revisionsinstrumente
- Dokumentation und Optimierung von Prozessen; audit trail für die Ermittlung von Zahlen



BearingPoint – Ganzheitlicher Lösungspartner

Solvency II lässt sich in seinen Auswirkungen nicht auf einzelne Themenbereiche oder Abteilungen eines Unternehmens reduzieren; die neuen Solvabilitätsvorschriften werden sich auf das gesamte Geschäftsmodell eines Versicherungsunternehmens auswirken.

BearingPoint berücksichtigt diese Tatsache mit einem ganzheitlichen Lösungsportfolio.



Die Solvency II-Lösungen von BearingPoint unterstützen Verantwortungsträger und Fachabteilungen in Versicherungsunternehmen bei der adäquaten Reaktion auf die Herausforderungen und Möglichkeiten.

Unser Lösungsportfolio berücksichtigt dabei das breite Spektrum von Maßnahmen hinsichtlich Modellen, Organisation, Prozessen und Informationstechnologie eines Versicherungsunternehmens.

BearingPoint – Ihr Partner bei der Erreichung Ihrer Ziele

BearingPoint als eine führende Beratung im Versicherungsbereich bietet langjährige Erfahrung im Bereich Finance, Risk & Compliance.

Die große Anzahl von Referenzen bei zahlreichen (inter-)nationalen Versicherungsunternehmen sowie die Einbindung in strategische Partnerschaften belegen und sichern die Qualität unserer Beratungsleistungen.

BearingPoint bietet

- Exzellente Kenntnisse der (versicherungsspezifischen) Finanzprozesse
- Aktuarielles Know-how
- Erfahrung mit regulatorischen Anforderungen „in progress“ (bspw. aus der IFRS-Implementierung)
- Expertise eines führenden Implementierungspartners in Versicherungsunternehmen für das Berichtswesen
- Weitreichende Erfahrung hinsichtlich der Kernversicherungsanwendungen
- Nachweisliche Kompetenz beim Management komplexer Projekte
- Langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Implementierung von Informationstechnologie (SAP, SAS, etc.)
- End-to-End-Projektansatz: Lösungen aus einer Hand
- Projekterfahrung und Referenzen zu Solvency II bei großen Versicherungsunternehmen

Wir helfen unseren Kunden, messbare und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen

BearingPoint wendet sich als ein führendes Management- und Technologieberatungsunternehmen an die Forbes Global 2.000-Unternehmen sowie viele der weltweit größten öffentlichen Einrichtungen. Unsere mehr als 16.000 engagierten und erfahrenen Mitarbeiter unterstützen Organisationen rund um den Globus bei der Lösung ihrer dringenden und wichtigsten Aufgaben – und das tagein, tagaus. Durch unseren kooperativen und flexiblen Ansatz helfen wir unseren Kunden, praktische, nachhaltige und messbare Ergebnisse zu erzielen, die richtigen strategischen Entscheidungen zu treffen und die passenden Lösungen umsetzen zu können.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.bearingpoint.com oder www.bearingpoint.de.

Kontakt:
fsmarketingeurope@bearingpoint.com

BearingPoint GmbH
Speicherstraße 1
60327 Frankfurt am Main – Deutschland

www.bearingpoint.com

© 2008 BearingPoint GmbH, Frankfurt/Main. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in der EU. Der Inhalt dieses Dokuments unterliegt dem Urheberrecht. Veränderungen, Kürzungen, Erweiterungen und Ergänzungen, jede Veröffentlichung, Übersetzung oder gewerbliche Nutzung zu Schulungszwecken durch Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung durch BearingPoint GmbH, Frankfurt/Main. Jede Vervielfältigung ist zum persönlichen Gebrauch gestattet und nur unter der Bedingung, dass dieser Urheberrechtsvermerk beim Vervielfältigen auf dem Dokument selbst erhalten bleibt. FC 0407 DE